

Protokoll über die Sitzung Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz
der Stadt Wilhelmshaven am Mittwoch, 5. September 2012, 15:00 Uhr,
Sitzungszimmer TBW - Gebäude A - 1. Etage , Nr. 6/2012

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussvorsitzender Martin Harms
Ausschussmitglied Byrte Janßen
Stellv. Ausschussvorsitzender Lutz Wilhelm

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Uwe Reese

Mitglied Gruppe Grüne/WBV/Piraten

Ausschussmitglied Michael von den Berg

Mitglied BASU-Fraktion

Grundmandat Barbara Ober-Bloibaum

Mitglied UWG WHV-Fraktion

Ausschussmitglied Horst Dieter Walzner

Dezernent

Stadtrat Dr. Jens Gaul

von der Verwaltung

Ingo Borgmann
Ralf Kohlwes
Kamil Mamcarz
Inga Schröder

Protokollführer

Protokollführer Torben Müller

Es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir
Beigeordneter Werner Biehl
Ausschussmitglied Hermann Stolle
beratendes Mitglied Dirk von Polenz

Naturschutzbeauftragter

beratendes Mitglied Klaus Börgmann

Landvolkverein

beratendes Mitglied Hartmut Brören

Fachbereich Umwelt

Fachbereichsleitung 36 Gerold Janßen

Fachbereich Feuerwehr

Fachbereichsleitung 37 Steffen Lutter

Gäste (III. Oldenburgischer Deichband)

Eilt-Onno Garlichs

Gerd Bartels

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 04.07.2012 (öffentlicher Teil)
- 4 Mitteilungen und Anfragen
- 4.1 Einzäunung beweideter Deichflächen - zur Information -, Gäste: Eilt-Onno Garlichs, Gerd Bartels, III. Oldenburgischer Deichband
- 4.2 MSC Flaminia
- 4.3 Vorstellung des Pflege- und Entwicklungsplanes Naturschutzgebiet Voslapper Groden Süd

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Herr Harms** eröffnete um 15:00 Uhr die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

Er stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Einwände wurden nicht erhoben.

- 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung der heutigen Sitzung wurde im nicht öffentlichen Teil **einstimmig** genehmigt.

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 04.07.2012 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz vom 04.07.2012 (öffentlicher Teil) wurde **einstimmig** genehmigt.

- 4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Einzäunung beweideter Deichflächen - zur Information -, Gäste: Eilt-Onno Garlichs, Gerd Bartels, III. Oldenburgischer Deichband

Herr Bartels erklärte die Gründe für die Einzäunung der Deichflächen. Die Zäune seien im Rahmen der Deicherhaltung notwendig, da die Deiche durch Schafe bewirtschaftet würden. Alternativ könnten die Flächen gemäht werden, was jedoch wesentlich kostenintensiver wäre.

Auf Nachfragen der **Herren von den Berg** und **Walzner** erläuterte **Herr Bartels**, dass die Notwendigkeit der Verwendung von Stacheldraht derzeit abschnittsweise geprüft werde. Gegebenenfalls könne dieser stellenweise entfernt werden. **Herr Garlichs** ergänzte, dass die Zäune, auch unter Verwendung von Stacheldraht, von der Polizei als verkehrskonform anerkannt worden seien.

Die Errichtung der Zäune sei deichrechtlich nicht genehmigungsbedürftig entgegneten die **Herren Janßen** und **Wegener** den von **Frau Ober-Bloibaum** geäußerten Bedenken.

Der folgende *kursiv* dargestellte Text wurde von **Herrn Walzner** formuliert bzw. vorgeschlagen und nach Mehrheitsbeschluss in der Sitzung des Ausschusses vom 05.12.2012 in gekürzter Fassung eingefügt:

*Die **Ratsherren Büscher** und **Walpurgis** beehrten Fragen zu diesem TOP zu stellen. **Herr Harms** ließ darüber abstimmen, eine Mehrheit des Ausschusses war dafür. **Stadtrat Dr. Graul** legte Veto ein und vertrat die Ansicht, dass ein Beschluss zum Rede- und Fragerecht einstimmig sein müsse. Dies wurde durch Herrn Harms bestätigt und unterstützt.*

4.2 MSC Flaminia

Herr Dr. Graul erklärte, dass die Bundesrepublik Deutschland als Flaggenstaat verpflichtet sei, die MSC Flaminia aufzunehmen. Durch das Löschwasser habe diese mittlerweile mit ca. 17 Metern einen Tiefgang erreicht, der nur noch den JadeWeserPort als möglichen Anlegeplatz zulasse. Die Koordination zur Bündelung aller notwendigen Aktivitäten habe das Harvariekommando. Der FB 37 werde in der ersten Zeit die Brandsicherheitswache stellen. Die **Herren Lutter** und **Dr. Graul** betonten, dass die Wilhelmshavener Feuerwehr hierfür speziell ausgebildet sei.

Auf Nachfrage von **Frau Ober-Bloibaum** klärte **Herr Dr. Graul** auf, dass die auf der MSC Flaminia gelagerten Gefahrgüter dem Harvariekommando bekannt seien, auf eine darüber hinausgehende Veröffentlichung bestehe jedoch kein Anspruch.

Herr Wilhelm wies darauf hin, dass der Liegeplatz für die Bearbeitung der MSC Flaminia ideal sei. Darüber hinaus sei die Anzahl der mit Gefahrgütern beladenen Container nicht überdurchschnittlich.

Der folgende *kursiv* dargestellte Text wurde von **Herrn Walzner** formuliert bzw.

vorgeschlagen und nach Mehrheitsbeschluss in der Sitzung des Ausschusses vom 05.12.2012 in gekürzter Fassung eingefügt:

*Die **Ratsherren Büscher und Walpurgis** beehrten ebenfalls Fragen zu diesem TOP zu stellen. Es wurde wie bei TOP 4.1 verfahren.*

4.3 Vorstellung des Pflege- und Entwicklungsplanes Naturschutzgebiet Voslapper Groden Süd

Herr Kohlwes referierte anhand der anliegenden Präsentation zum Pflege- und Entwicklungsplan des Naturschutzgebietes Voslapper Groden Süd, der auf Grundlage der Schutzgebietsverordnung erarbeitet wurde. Schwerpunktmäßig wurde das Maßnahmenkonzept erläutert, das auf Basis einer detaillierten Bestandsaufnahme und Bewertung von Natur und Landschaft entwickelt wurde. Das Hauptaugenmerk gilt dabei den wertbestimmenden Vogelarten, namentlich der Rohrdommel. Die zur Stabilisierung des Gebietes nötigen Maßnahmen betreffen insbesondere den Gebietswasserstand, die Schilfmahdpraxis und das Zurückdrängen des Gehölzbewuchses, aber auch z. B. regulierende Maßnahmen in bezug auf die jagdliche Nutzung des Gebietes. Die Beantragung von Fördergeldern zur Durchführung dringend notwendiger Maßnahmen wurde bislang vom Land abgelehnt.

Die **Herren Kohlwes, Walzner und Wilhelm** diskutierten anschließend u. a. über die Jagdnutzung des Gebietes. **Herr Kohlwes** betonte, dass die Stadt Wilhelmshaven aufgrund des Schutzstatus, der Hochwertigkeit des Gebietes und der Vielzahl an seltenen Pflanzen- und Tierarten gesetzlich zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung des Gebietes gehalten sei, bis eine andere Nutzung auf Grundlage des Landesraumordnungsprogramms und des Flächennutzungsplans möglich ist. Auch für das Naturschutzgebiet Voslapper Groden Nord wäre in Kürze ein Pflege- und Entwicklungsplan fertiggestellt.

Auf Nachfrage von **Herrn von den Berg** erklärte er weiter, dass eine Nutzung als Industriefläche nur dann in Betracht komme, wenn eine alternative Ansiedlungsanfrage bestehe und die sog. Kohärenz sowie sonstige Kompensationsmaßnahmen gewährleistet seien

**Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.
Ende der Sitzung 17:55 Uhr**

Dezernent

Vorsitzende/r

Protokollführer/in